



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
99 (1889)**

351 (24.12.1889)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-42639](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-42639)

General-Anzeiger



In der Postkiste eingetragen unter Nr. 2288.

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Telegramm-Adresse: „Journal Mannheim.“

Berantwortlich:

für den politischen u. allg. Theil: Chef-Redakteur Julius Kay, für den lokalen und prov. Theil: Ernst Müller.

für den Inseratenthail: Jakob Ludwig Sommer, Rotationsdruck und Verlag der Dr. S. Haas'schen Buchdruckerei.

(Das „Mannheimer Journal“ ist Eigenthum des katholischen Bürgerhospitals.)

Sämmtlich in Mannheim.

Abonnement: 50 Pfg. monatlich, Bringerlohn 10 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postzuschlag M. 1.90 pro Quartal.

Inserate: Die Colonnelle 20 Pfg. Die Reklamens 60 Pfg. Einzelnummern 3 Pfg. Doppelnummern 5 Pfg.

Mannheimer Journal.

(99. Jahrgang.)

Amts- und Kreisverkündigungsblatt

Erscheint täglich, auch Sonntags; jedoch Donnerstags 11 Uhr.

Nr. 351. (Telephon-Nr. 218.)

Gelesen und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Dienstag, 24. Dezember 1889.

Auflage über 11,300 Exemplare. (Notariell beglaubigt.)

Die Mischehe

und die katholische Ehefunktion.

Als Erzbischof Orbin nach Freiburg kam, da pries man ihn als einen Mann der alten Schule, als Wessenbergianer, als Friedensbischof. Und was war die erste wichtige Amtshandlung dieses Papstvikars, was ja seit 1870 jeder Bischof ist? Eine „Instructio matrimonialis Christifidelibus quotannis Dominica prima et secunda post Epiphaniam Domini de Cathedra praelegenda“, ein Schriftstück von 20 Quartseiten, aus dem wir zur Charakterisierung folgende Sätze aus den drei ersten Abschnitten („Begriff und Wesen der Ehe“, „Ehehindernisse“, „Vorbereitung und Abschluss der Ehe“) wiedergeben:

Als Sakrament des neuen Bundes untersteht die Ehe der Verheiratung und Verwaltung der katholischen Kirche. Darum kann das hl. Sakrament der Ehe so wenig als eines der übrigen Sakramente anders recht und gültig empfangen werden, als nach der Anordnung Jesu Christi und seiner Kirche. Unter Christen kann es keine Ehe geben, die nicht zugleich Sakrament ist; und darum ist unter Christen jede andere Verbindung zwischen Mann und Weib (die nicht als Sakrament empfangen ist), wenn sie selbst in Kraft eines bürgerlichen Gesetzes vollzogen würde, von der höchsten Vergewaltigung der katholischen Kirche als un- und sündhaft verurtheilt.

Demnach sind also nicht nur alle bloß vor dem Standesbeamten geschlossenen, sondern auch alle von dem evangelischen Geistlichen eingetragenen Ehen „Concubinaten!“ Selbst die ungemischt evangelischen Ehen! Denn sie sind von Christen (S. 8 werden die Protestanten „Christen anderer Bekenntnisses“ genannt) geschlossen, und doch ohne den sakramentalen Charakter, ohne den es „unter Christen keine Ehe geben kann.“ Trotzdem behauptet das von einem Priester der römisch-katholischen Kirche redigirte Stuttgarter „Katholische Sonntagsblatt“ in einem Bericht über die Eisenacher Versammlung des Ev. Bundes: „daß evangelisch eingetragene Ehen Concubinate seien, ist noch von keiner kirchlichen Seite behauptet worden.“ Vor dem Abschluss von Mischehen, welche „die katholische Kirche von jeher auf das entschiedenste mißbilligt und verboten“ hat, wird im zweiten Theil eindringlich gewarnt. Da heißt es:

„Wiewohl gestattet die katholische Kirche, welche auch ihre verblendeten Kinder von ihrer mütterlichen Liebe nicht ausschließt, um größere Uebel zu vermeiden, zum- und für solche gemischte Ehen, besteht aber als Verzeihen und Hütern der Wahrheit und einigt von Christus befohlen Spenderin der Gnade darauf, daß diese Ehen ihrer Anordnung nicht nur nach katholischer Vorschrift allein eingegangen werden, sondern daß auch dem katholischen Theile die ungehinderte Ausübung seiner Religion bestimmt zugesagt und die Taufe und Erziehung sämtlicher Kinder in dem römisch-katholischen Glauben zugesichert werde. Darauf zu verzichten, wäre nicht Liebe und Duldsamkeit, sondern Verrath an der Wahrheit, die nur eine sein kann: daß diese den Verbum der Wahrheit gleichstellen und zugeben, daß Katholiken in ihren Kindern vom katholischen Glauben abfallen.“

Somit wird, wie in dem berüchtigten Mischehe-Hirtenbrief des Münchener Erzbischofs, noch die ehrentreuende Bestimmung beigefügt, daß der katholische Theil sich verpflichten müsse, mit allen erlaubten Mitteln den protestantischen zur katholischen Kirche herüberzuführen! Und Angesichts dessen fragen ultramontane Unschuldskammer: wo denn Propaganda getrieben werde!

Nach einer Erörterung über die katholischen Vorschriften zur Eheschließung fährt die Instructio folgendermaßen fort:

„Jeder Versuch, die Ehe auf andere Weise einzugehen, ist Ungehorsam und Auflehnung gegen die kath. Kirche, von der unter allerberühmtesten Elders gesagt hat: „wer die Kirche nicht hört, der sei dir wie ein Heide und öffentlicher Sünder.“ ist eine schwere Sünde gegen Gott und das heil. Ehesakrament, welches dadurch verachtet oder entweiht wird, sowie gegen die Gemeinde, welcher durch ein solches unrechtmäßiges, unerlaubtes und darum unsittliches Zusammenleben großes Aergerniß gegeben wird.“

Schritt für Schritt ist die römische Mischehehandlung, nachdem sie im vorigen Jahrhundert der Toleranz ihren Tribut bezahlte, zur größten Intoleranz zurückgekehrt. Wir erwähnen hier außer dem großen preussischen Mischehefreit der dreißiger Jahre den intoleranten Erlass des Bischofs Arnoldi von Trier, der das Versprechen katholischer Kindererziehung verlangte, während früher die Kinder gewöhnlich nach dem Geschlecht dem Bekenntnis des Vaters und der Mutter zugetheilt wurden — und jenen Erlass an die hannoverschen Bischöfe vom 17. Febr. 1864, welcher die Doppeltrau-

ung (evang. und kath.) untersagte. Auf jenes Vorgehen des Bischofs von Trier erfolgte im Juli 1853 folgender berühmt gewordene preussische Armeebefehl:

„Ein Erlass des Bischofs von Trier, welcher auf den Bestimmungen eines päpstlichen Breve beruhen soll, befehlt bei Ehen gemischten Bekenntnisses dem evangelischen Bräutigam, in die Hände des Bischofs oder desjenigen seiner Priester, den der Bischof dazu designiert, einen Eid zu leisten, kraft dessen er gelobt, seine Kinder der römisch-katholischen Kirche zu weihen. Bei Verweigerung dieser Forderung ist die Ehe vom römisch-katholischen Standpunkt unterthan. Erfüllt er aber diese Erörterung, so wird ihm zum Lohn das Erscheinen vor dem Priester am ungeweihten Ort und die Erklärung des Entschlusses, eine Ehe einzugehen zu wollen, gestattet. — Dies veranlaßt mich hiedurch zu erklären, daß ich jeden Offizier meiner Armee, der den geforderten, den Mann, wie das evangelische Bekenntnis entscheidenden Schritt unternimmt, so gleich aus meinem Heeresdienst entlassen werde.“

Daß sich in neuester Zeit die katholische Geistlichkeit wieder auf den schroffsten Standpunkt stellt, erhellt aus vielfachen bedauerlichen Vorkommnissen in Baden, die geeignet sind, Unfrieden in Mischehen zu schaffen. Eines der traurigsten Vorkommnisse nach dieser Richtung war offenbar der vor einigen Tagen vor der hiesigen Strafkammer verhandelte Fall, der mit der Verurtheilung des Caplans Geist endete.

Denkwürdigkeiten des Herzogs von Coburg. Kaiserin Eugenie und die Polen.

Im März 1863 begab sich der Herzog persönlich nach London zur Vermählung des Prinzen von Wales. Auf der Rückreise hielt sich der Herzog einige Tage in Paris und Brüssel auf. Er lag in Paris bei seinem damaligen Bevollmächtigten, dem Komral Königswarter, ab, dessen Gemahlin von der Kaiserin Eugenie freundschaftlich angewandt wurde. „In den Tuilerien“, so konnte die liebenswürdige Hausfrau dem Herzog versichern, „hat man heute nur für Polen ein Inter-esse.“ Und diese Behauptung fand der Herzog bald nur allzu sehr bestätigt, da wenigstens die Kaiserin einen so großen Enthusiasmus für die Wiederherstellung von Polen an den Tag legte, daß sie damit die ganze französische Presse, die Minister und vor allem den Kaiser in Athen und in Augsburg zu halten wußte. Es war die Zeit gekommen, wo die Kaiserin ihre eigene politische Stellung behauptete. Sie war von tiefem Schmerz über die Unterdrückung der armen Polen erfüllt. Man hatte ihr offenbar viel von den Leiden der katholischen Kirche dazwischen erzählt und Prinz Chimay versicherte dem Herzog, daß die polnischen Emigranten ein überliches Hauptquartier bei der Kaiserin aufgeschlagen hätten. Als der Herzog am folgenden Tage zum Diner bei dem Kaiser geladen war, brachte die Kaiserin bei Tisch das Gespräch sofort auf die polnischen Leiden und Verdienste. Nach dem Diner nahm sie den Grafen Balowski bei Seite und schenkte ihm mehrere Fragen zu haben, was dieser nicht zu ihrer Zufriedenheit beantwortete. Denn bald kam es zu einem Wortwechsel, der immer lauter und heftiger und von Seiten der Kaiserin so leidenschaftlich geführt wurde, daß Napoleon die Geisteskraft entlie, den Herzog aber beim Arme nahm und mit ermunterndem Wachen in sein Arbeitszimmer führte. Als die beiden hier eingetreten waren, sagte Napoleon, wir wollen bei einer Cigarette noch Einiges besprechen. Darauf suchte der Kaiser den Herzog über die Bedeutung des eben stattgefundenen Vorfalls, der ihm nicht angenehm zu sein schien, eingeworfen aufzuklären. Er entwickelte ein Bild der Sage mit Rücksicht auf die unangehörlichen Rechte, welche aus Polen vorlägen, und bemerkte mit großer Bestimmtheit, daß die Kaiserin die Sache rein vom Standpunkte der Humanitätsideen behandle. Er selbst habe außerordentlich wenig Vertrauen zu der ganzen politischen Revolution; die armen Leute opfereten sich und ihr Vermögen einer hoffnungslosen Sache.

Königin Victoria als Friedensvermittlerin.

Im August 1863 nahm die Königin von England mit ihren 4 jüngsten Kindern in Kopenhagen bei Coburg die Gelegenheit der Frier der Verlobung des Erbprinzen Joies mit der Prinzessin Klotsche von Coburg für einige Wochen Sommeraufenthalt. Es fanden sich hier auch der Kronprinz (noch mütterlicher Friedrich) und die Kronprinzessin von Preußen, Ludwiga von Hessen und Alice und andere Fürsten zu der Verlobungsfeier ein. Eine politisch gedrückte Stimmung konnte bei den meisten der Anwesenden nicht verkannt werden. Der Kronprinz von Preußen selbst vermochte sein Mißbehagen nicht zu verbergen. Am 31. August stattete Königin Victoria, der von dem Minister-Präsidenten von Bismarck und dem Kriegs-Minister von Roon besetzt war, der Königin Victoria einen mehrstündigen Besuch ab. Auch nach diesem Besuche hatte die Königin noch die meisten v. similitudinen Absichten wie vorher. Am 3. September trat der Kaiser von Oesterreich bei seiner Heimreise von Frankfurt zu einem kurzen Besuche ein. Er wurde in Koburg feierlich empfangen und von dem Herzog in das Schloß geleitet, wo die Königin ihn erwartete. Nach dem großen Familien-Dejeuner bot die Königin dem Kaiser zu einer Besprechung in ein Seitenzimmer, wo der Herzog auf den Wunsch der Königin einige des nun folgenden höchst merkwürdigen Gesprächs war. Die Königin sprach sich in sehr anerkennender Weise über den Fürsten-Congress aus und ermunterte nicht, den Kaiser viel Samenelbastes über die außerordentliche Geschicklichkeit zu sagen, mit der er persönlich die Verhandlungen geleitet und wovon alle Welt des Lobes voll war. Dann aber bemerkte sie, daß es nicht ihre Sache wäre, sich in die

eigentlichen politischen Fragen Deutschlands einzulassen, sie hätte aber eine persönliche Bitte auf dem Herzen: Die mütterliche Sorge für ihre Kinder mache es ihr zur Herzens-Angelegenheit, dem Kaiser dieselben zu empfehlen. Welcher Art auch die sachlichen Gegenstände zwischen der preussischen und der österrichischen Auffassung und Politik sein möchten, das eine hoffe sie doch unter allen Umständen, daß der Kaiser die Stellung und die Rechte ihrer theuren Kinder in Berlin gewiß niemals beeinträchtigen lassen werde. — Der Kaiser war sichtlich durch diese Ansprache überrascht. Er antwortete immer in allgemeinen, verbindlichen Worten, berührte aber die sachlichen und politischen Fragen nicht.

Die Heeresorganisation.

Einen sehr unangenehmen Brief erhielt der Herzog vom Könige Wilhelm Ende Juli 1862. Das für die Denkweise des Königs sehr bezeichnende Schreiben ist aus Schloß Babelsberg, 23. Juli 1862 datirt und lautet: „Es geht durch alle Zeitungen die Nachricht, Du habest an die Mitglieder des Abgeordnetenhauses die Aufforderung ergehen lassen, in ihrer Opposition gegen mich, meine Regierung und also namentlich gegen die pommo so dissonante die Militärorganisation festzuhalten, weil dann der Sieg ihnen verbleiben werde. Ich muß Dich auf das bestimmte auffordern, mir zu erklären, ob Du wirklich in dem angegebenen Sinne Dich gegen Mitglieder meines Abgeordnetenhauses ausgesprochen hast. Ist es der Fall gewesen, so vermag ich ein solches Begehren nicht mit einer persönlichen Stellung zu mir, am wenigsten aber mit Deiner Stellung in meiner Armee zu vereinigen. Jeder Offizier, der der aktiven Armee angehört, würde über dergleichen Ansichten zur Verantwortung gezogen werden. Das kann ich bei Dir nicht eintreten lassen, aber meiner Armee bin ich es schuldig, zu wissen, wie ein Souverän Deutschlands, der in der preussischen Armee Chef eines Regiments ist, über dieselbe und ihre Organisation denkt und ob er wirklich gewonnen ist, dieselbe gegen den Willen seines Königs zu ruinieren.“

Was ich seit Jahr und Tag bei jeder Gelegenheit ausgesprochen habe, daß nämlich es der demokratischen Partei gar nicht um die Geliebtenwiltung zu thun ist, die sie der Armee verweigern will, sondern um dieselbe durch schwache numerische Freienszahl, durch kurze Dienstzeit und durch Vermengung der geistig gebildeten Offiziere mit Unteroffiziers-Offizieren in ihrer Einheit zu lösen und zu disharmonisieren, um durch alle diese Mittel den Geist der Treue und Anhänglichkeit der Armee an ihren König und Regenten zu untergraben, damit das Heer eine Parteien-Armee werde und keine königliche mehr sei! Dies alles hat in Frankfurt a. M. Schluß und nicht unumwunden ausgesprochen und uns dadurch die beste Waffe in die Hand gegeben. Ein Volksherr hinter dem Parlamente, so lauteten seine Worte. Ist das klar? Und solche Ansichten solltest Du in meiner Armee unterthügen wollen, indem Du Schulz's Kollegen zum Berbaren auf diesem encouragierst?

Ich erwarte Dich also um eine bestimmte und klare Antwort.

Dein etc. Wilhelm.“

Dem Herzoge fiel es nicht schwer, dieses Schreiben zur vollen Zufriedenheit des Königs zu beantworten. Er wußte, daß seine Gegner einen Plan entworfen hätten, um das Frankfurter Schloß zu besetzen, an dem sich der Herzog in hervorragender Weise betheiligt hatte, nicht unbeantwortet zu lassen. Eine Anzahl von Personen aus den damaligen Hofkreisen wollte gerne des Königs Austritt aus der Armee bewirken und dachte den König zu einem Schritt bestimmen zu können, der möglichst auffallend hervortreten sollte. Diese Absichten wurden nun durch niemand anders, als durch den König selbst vereitelt, der in seiner treuen und offenen Denkmahnweise erklärte, er werde die Sache mit dem Herzog persönlich abmachen. Letzterer dankte in seinem Antwortschreiben zunächst für die Offenheit, womit der König sich an ihn gewandt, und erklärte dann jene Nachrichten für eine böswillige Verleumdung; den Zeitungen sei bereits eine Richtigungs-Handschrift zugestellt worden, noch bevor das Schreiben des Königs eingetroffen. Wie sei es ihm einfallen, in dem Sinne jenes Artikels zu seinen Bekannten zu sprechen, seine seit Jahren offen ausgesprochenen Ansichten und klar vor Augen liegenden Handlungen fanden in direktem Widerspruch mit jenen Angaben.

Der König antwortete wenige Tage darauf, er habe inzwischen den Widerruf in den Zeitungen gelesen und freue sich, durch den Brief des Herzogs die Bestätigung jener Erfindung zu erfahren. Da dieser Widerruf 14 Tage lang auf sich habe warten lassen, so habe er nicht länger anstehen können, dem Herzoge in der gedachten Art zu schreiben; niemand habe um diesen Brief gewußt, noch weniger habe ihn jemand zu demselben veranlaßt, es sei allein sein eigenes Gefühl als Kreisoberer gegen einen feiner Regiments-Chief gewesen, welches ihm die Feder in die Hand gegeben habe.

* Aus dem badischen Budget

sehen wir hervor: Im Ministerium der Justiz soll ein weiteres Collegial-Ratshab angestellt werden, namentlich zur Durchführung des neuen Beamtenrechts. Dagegen fällt die Stelle eines Hilfsarbeiters (Oberamtsrichters) weg. In Anbetracht des wachsenden Geschäftstandes soll bei den Landgerichten Mannheim und Karlsruhe je ein weiterer Direktor angestellt werden. Bei den Landgerichten werden drei Referendare in Seccretärstellen umgewandelt, um dem zu häufigen Wechsel abzuhelfen. Bei der Staatsanwaltschaft Mannheim soll ein weiterer Staatsanwalt angestellt werden.

Fremde Leute kommen bei Tag niemals in den Zuschauertraum, und so war auch heute kein fremder Mensch im Hause. Dieser Erzähler, welche die Entstehungs-Ursache des Brandes wohl ahnen läßt, ist noch hinzuzufügen, daß die Polizei der Ansicht ist, daß auch die Ueberheizung jener beiden Oefen das Feuer verursacht haben könne, welche sich im Foyer des ersten Stockes, wo auch die Conditore untergebracht ist, befinden und unbewacht geblieben sind.

Budapest, 21. Dezember. Das Deutsche Theater war bei der „Magyar Francia“, der „Foncière“ und dem „Österreichischen Böhmig“ bis zur Höhe von 246,500 fl. versichert, und zwar bei der „Magyar Francia“ mit 37%, Prozent, mit weiteren 37%, Prozent bei der „Foncière“ und mit 25 Prozent beim „Böhmig“. Die „Magyar Francia“ hat 80,000 fl. rückversichert und betrögt demnach ihr Schaden, falls der volle Schaden konstatirt werden sollte, fast 12,000 fl. In ähnlichem Verhältnisse rückversichert sind auch die beiden anderen Versicherungsgesellschaften.

Theater und Musik.

Dr. bad. Hof- und National-Theater in Mannheim. Die Vorbereitungen zu Wagners „Tristan und Isolde“ haben gestern die Aufführung einer Oper verhindert. Es fand daher vor einem nur mäßig besetzten Hause und unter beifälliger Aufnahme eine Wiederholung des Lustspiels „Krieg im Frieden“ statt.

Berlin, 22. Dez. (Im Kal. Opernhaus) wird demnächst Goldmark's Oper „Die Königin von Saba“ mit Frau Rosa Sacher in der Titelrolle in theilweiser Neubearbeitung zur Aufführung gelangen. Die Leitung der Oper übernimmt Herr Hofkapellmeister Sacher. — Auf derselben Bühne wird, wie wir bereits berichtet haben, Richard Wagner's „Lohengrin“ nicht nur mit der Reußberg-Szene in der Pariser Bearbeitung, sondern auch vollständig ungekürzt zur Wiedergabe gelangen. Das Finale des zweiten Aktes, welches sonst niemals in seiner ursprünglichen Vollständigkeit gerungen wird, soll zum 1. Male hier ungeschmälert aufgeführt werden. Die gesanglichen Schwierigkeiten dieses ungekürzten Theiles der Oper sind außerordentliche und im Sinne Richard Wagner's bisher nur von dem Sänger Lichstein bewältigt worden. In der voraussichtlich am Geburtstage des Kaisers im künftigen Opernhaus stattfindenden „Lohengrin“-Aufführung in der neuangelegten Form wird die Titelrolle Herr Sylva singen.

Aus Berliner Theatern. War im Opernhaus die vergangene Woche dem Andenken Beethoven's und Weber's gewidmet worden, denen auch auf anderen deutschen Bühnen zur Erinnerung ihres Geburtstags gedenkt worden ist, so trägt die neu angebrochene Woche der Festtagsstimmung vollst. Rechnung: Don Juan, Menschen von Tharau, Wiener Walzer, Trompeter von Säckingen, Hochzeit des Figaro, Afrkanerin, Vobengrin bilden vom kommenden Mittwoch an den Spielplan im Opernhaus, während im Kal. Schauspielhaus Wilhelm Tell, die Journalisten, die Quisquos, die Räuber und Tilly auf dem Spielplan stehen. Im Deutschen Theater gelangen der Gewissensbaurm, der Sohn der Witibis, Faust's Tod und Götter von Verlichungen zur Aufführung, während im Vestingtheater Sudermann's „Ehre“ noch immer den Spielplan beherrscht und nicht weniger als fünfmal auch in dieser Woche wiederholt werden wird, daneben kommt noch der Fall Clemenceau und der Ausgang zu Ehren. Im Berliner Theater werden fünf Abende mit Shakespeare's Hamlet in neuer Inszenierung und Einföhrung ausgefüllt und nur am Sonntag wird ein anderes Stück, nämlich Falda's wilde Jagd aufgeführt werden.

Neuestes und Telegramme.

Mannheim, 23. Dez. Der von Basel kommende, um 12 Uhr 30 Min. Nachts hier eintreffende Personenzug 48 (Babische Bahn) entgleiste vergangene Nacht aus bis jetzt noch unbekannter Ursache auf offener Strecke zwischen Dieblingen und Friedrichsfeld. Glücklicherweise wurde weder vom Zugpersonal noch von den zahlreichen Passagieren Jemand verletzt. Letztere wurden mittelst eines Güterzuges nach Mannheim verbracht und zwar trafen dieselben mit ca. 1 Stunde Verspätung hier ein. Der Materialschaden ist ebenfalls nicht groß. Der Betrieb ist nicht gestört.

Darmstadt, 22. Dez. Der Finanzanschuh der Zweiten Kammer hat sich gegen die Errichtung einer heftigen Landeslotterie ausgesprochen. Eine Offenbacher Firma hatte bekanntlich ein Gesuch an die Kammer gerichtet, ihr die Erlaubnis zum Betriebe einer solchen Lotterie zu erteilen.

Mainz, 21. Dez. Infolge Auftretens der Influenza bei dem Betriebspersonal der Mainzer Straßenbahn mußte heute ein Theil des Betriebes ein-

gestellt werden; vom Centralbahnhof über die große Gleise nach Kastel wurden keine Wagen befördert. — Nach einer Mitteilung aus Oppenheim sind dorten ebenfalls eine Anzahl Personen an der Influenza erkrankt. * Wien, 21. Dez. Kronprinzessin Stefanie und Erzherzog Wilhelm sind an der Influenza erkrankt, die auch am Theater fortgesetzte Störungen verursacht. Unter den Erkrankten befindet sich Sonnenthal. Ein Erlass der Statthalterei ordnete heute die Schließung aller Schulen bis nach Neujahr an. — Heute fanden die ersten Telephon-Sprechversuche zwischen Wien und Pest statt.

Pest, 22. Dez. Unterrichtete Kreise versichern, daß dem Deutschen Theater, wenn es wieder aufgebaut würde, was allerdings nicht an derselben Stelle sein könnte, die Konzession nicht verweigert werden würde. Nur ist die Frage, ob das Geld aufgebracht wird. Am 26. und 27. Dez. finden wieder Vorstellungen im Schloßtheater zu Totis statt.

Brüssel, 21. Dez. Die Streikbewegung unter den belgischen Bergleuten greift um sich. Die Zahl der Streikenden beträgt 3000. Auch vom Büticher Becken werden Arbeitseinstellungen gemeldet.

Rom, 22. Dez. (Privattelegramm.) Nach einer Meldung der „Riforma“ stattete der russische Minister Giers bei Marochetti einen Besuch ab, um sein Bedauern darüber auszusprechen, daß Greppi, der frühere italienische Botschafter, ein an ihn von Giers gerichtetes Höflichkeits-schreiben zu einer polemischen Waffe gegen die italienische Regierung ausgenützt habe. Die „Riforma“ sagt, diese freundschaftlichen Erklärungen stimmen überein, mit dem Verhalten der italienischen Regierung, welche den Botschafter Greppi pensionirte, weil er es nicht verstand, die italienisch-russischen Beziehungen im Geiste seiner Herzlichkeit zu pflegen, welche in der Absicht der italienischen Regierung lag und welche in den internationalen Banden Italiens keinerlei Hinderniß erblickt.

Rom, 22. Dez. Der Anarchist Fratti, Urheber des Bombenattentats auf der Piazza Colonna, wurde zu 15 Jahren Bagno, sein Geroffe Balletto zu 3 Jahren Kerker verurtheilt. — Die Italiener haben bei Abua gegen Kas Mula. Eine entscheidende Schlacht sieht bevor.

Lissabon, 21. Dez. In Folge der Ereignisse in Brasilien beschloffen die portugiesischen Republikaner, ein Manifest an das Land zu erlassen.

London, 22. Dez. Die „Times“ erfahren aus Constantinopel: Die Pforte instruirte ihre Vertreter im Ausland, die Stimmung der Großmächte betreffs der Geltung der bulgarischen Anleihe an der Wiener Börse zu ermitteln, da die Pforte der Meinung sei, die Transaction bilde eine Verletzung der Souveränitäts-Rechte. Die Unterstützung der Transaction in Wien sei in gewissem Sinne eine Anerkennung der gegenwärtigen bulgarischen Regierung.

Rio de Janeiro, 22. Dez. Ein gestern veröffentlichter Erlass der provisorischen Regierung setzt die allgemeinen Wahlen auf 15. September t. J. und den Zusammentritt der konstituierenden Versammlung auf den 15. November t. J. fest. Der Erlass verhängt ferner die Verbannung über den Kaiser Dom Pedro und seine Familie, sowie über den ehemaligen Premierminister Puro Preto und dessen Bruder Carlos Alfonso. Der Gouverneur von Rio Grande do Sul, Silveira Martins, soll deportirt werden. Die dem Kaiser gewährte Summe von 5 Millionen Milreis soll zurückgezogen und dessen jährliche Pension suspendirt werden.

Mannheimer Handelsblatt.

Table with columns: Mannheimer Hafen-Verkehr vom 21. Dezember, Schiff, Punkt von, Richtung, Ort. Includes entries for Grim II, Schiller, W. Spitzer, J. Widnes, J. Kopp, G. Soelen, J. Krapp, J. Ansel, G. Weib, W. Herzig, G. Kellen, J. Herber Weber, J. Tolman, J. Spitzer, W. P. P. P. P.

„Später? — Sie sagen das in einem so wehmüthigen Ton, als ob Sie der Zukunft ohne Freuden entgegen sähen!“ Alice bewegte vernimmend den Kopf, aber sie wendete ihr Gesicht dabei von ihm ab. „Sie haben meinen Worten eine falsche Deutung gegeben“, sagte sie mit gepreßter Stimme. „Ich habe so wenig Ursache, mich auf die Zukunft zu freuen als Sie zu fürchten.“

Wasserstands-Nachrichten. Mannheim, 24. Dezember. Rhein-Donau-Schiffahrt. „Königliche Kaiserliche Gesellschaft“, Besetzung und Wasserführung nach allen Rheinplätzen bis Rotterdam und in Verbindung mit der Great Western Company nach London via Havre. — Kfz. von Mannheim vom 10. Okt. ab: Täglich Morgens 6 1/2 Uhr die Rhein-Donau-Schiffahrt, in Verbindung mit der Great Western Company nach London via Havre. — Kfz. von Mannheim vom 10. Okt. ab: Täglich Morgens 6 1/2 Uhr die Rhein-Donau-Schiffahrt, in Verbindung mit der Great Western Company nach London via Havre.

Dampfer-Nachrichten. Mannheim, 24. Dezember. Rhein-Donau-Schiffahrt. „Königliche Kaiserliche Gesellschaft“, Besetzung und Wasserführung nach allen Rheinplätzen bis Rotterdam und in Verbindung mit der Great Western Company nach London via Havre. — Kfz. von Mannheim vom 10. Okt. ab: Täglich Morgens 6 1/2 Uhr die Rhein-Donau-Schiffahrt, in Verbindung mit der Great Western Company nach London via Havre.

Jacob J. Reis, Mannheim, G 2, 23. Möbelfabrik und Lager aller Sorten Polster- und Kastenmöbel. 69771

Moriz Schlesinger, Mannheim, O 2, 23. Spezialgeschäft in Bettfedern, Matratzen, vollständigen Betten und einzelnen Theilen billigst. Große Auswahl, reellste Bedienung. Anfertigung in eigener Werkstätte. 62882

Louise Gentil-de Nesle wegen baldig. Wechsel A 3, 6 Schillerplatz A 3, 6 Localtausch der vorräthigen garnirten Damen- und Mädchen-Hüte und sämtlicher Parafartikel zu Selbstkostenpreisen. 65486

Zum Abonnement auf den „General-Anzeiger“ der Stadt Mannheim und Umgebung. Mannheim Journal. Amts- und Kreisver kündigungsblatt. laden wir ganz ergeben ein.

Der „General-Anzeiger“ „Mannheimer Journal“ erscheint täglich, auch Sonntags und kostet monatlich nur fünfzig Pfennig Abonnementgebühren; durch die Post bezogen M. 1.90 im Vierteljahr.

Der „General-Anzeiger“ „Mannheimer Journal“ ist eingetragen in der Postliste unter No. 2288. Unsere sämtlichen Trägerinnen und Agenturen, sowie alle Postämter nehmen Bestellungen auf den „General-Anzeiger“ „Mannheimer Journal“ entgegen.

Für das Heften des „General-Anzeigers“ haben wir eine Reihe der interessantesten und spannendsten Novitäten erworben, mit welcher wir unseren Lesern eine hochwillkommene Lektüre zu bieten hoffen.

Der General-Anzeiger, Mannheim Journal, welcher in einer täglichen und ständigen Auflage von 11500—12000 Exemplaren

erschient, ist das reichhaltigste, billigste und verbreitetste Blatt im Großherzogthum Baden. Als Infections-Organ ist derselbe von erprobter und ganz hervorragender Wirksamkeit; die kleine Colonelzeile wird mit 20 Pfennig berechnet.

Zum Abonnement u. zur Insertion label ergebenst ein Der Verlag des General-Anzeigers, Mannheim Journal. Amts- und Kreis-Ver kündigungsblatt.

Redaction und Expedition in Mannheim E 6, 2, neben der kath. Spitalkirche. Neu eintretende Abonnenten erhalten unser Blatt von heute an bis zum Beginn des neuen Jahres gratis und franco geliefert.

„Als ich Aha's Anerbieten annahm, geschah es nur, weil ich meinen armen, gramgebeugten Vater, der es gut mit mir im Sinne hatte, durch eine Weigerung gekränkt haben würde. Zum ersten Mal in meinem Leben habe ich es bereuen müssen, ihm eine gehorsame Tochter gewesen zu sein!“

„Aber um Gotteswillen, Alice, was ist Ihnen denn geschehen? Hat Ihre Schwester Sie durch eine Unbedachtbarkeit gekränkt? Oder hat Ihnen ein Zufall falsche Vorstellungen erweckt von dem Leben, das Sie erwartet? Schenken Sie mir Ihr ganzes Vertrauen — ich bitte Sie darum! — Es muß sich ja ein Mittel finden lassen, Sie von Ihrem Irrthum zu überzeugen und Sie zum Bleiben zu bestimmen.“

Der Eifer und die Wärme seiner Worte verriethen viel mehr, als diese Worte selbst. — Sie verriethen vielleicht mehr, als dem Sprechenden zum Bewußtsein kommen mochte. Ueber das junge Mädchen aber schien es hereinzubrechen wie eine namenlose Furcht vor der Fortsetzung dieser Unterhaltung in der nächsten Einigkeit. Sie leerte sich dem Professor an und schlug ihre Achseln, und unschuldvollen Augen voll zu ihm auf.

„Ich habe bis zu dieser Stunde gehofft, daß Sie der Schwester der Frau, welche Ihnen am nächsten steht, ein treuer und aufrichtiger Freund sein wollen. Raimund, und nicht wahr, ich habe mich in diesem Vertrauen nicht getäuscht?“

Ämtliche Anzeigen

Wollverkaufsfeierung.
Dienstag, den 24. Dezember, Vormittags 10 Uhr werden ca. 500 Stück Wollwollen, am Rheinverlande längs dem Schindlenloche lagernd, an Ort und Stelle meistbietend versteigert. 68756
Mannheim, 19. Decbr. 1889.
Der Stadtrath: Moll. Kemp.

Bekanntmachung.
Mannheimer Volksküche.
Während der beiden Weihnachtsfeiertage bleibt die Volksküche geschlossen. 68833
Mannheim, 21. Dezember 1889.
Die Städt. Stiftungskommission: Bräunig. Ketterer.

Hausverkaufsfeierung.
Auf Antrag der Eigentümer werde ich am Montag, den 23. Dez. 1889, Vormittags 10 Uhr in meinem Amtszimmer Litra C 2 Nr. 11 das nachbeschriebene Wohnhaus einer letzten Versteigerung aussetzen und als Eigentum sofort endgültig dem Höchstgebote zugeföhlen. Beschreibung der Eigenschaft. Das dreistöckige Wohnhaus dahier im neuen Stadttheil jenseits des Neckars Litra C 2, 1b mit Gärten und aller liegenschaftlicher Zugehörigkeit taxirt zu 62,000 M. Das Haus liegt in günstiger Lage am Neckar, jenseits des Neckars und befindet sich in demselben die Katt. Reichspost. Die Steigerungsbedingungen können in meinem Amtszimmer eingesehen werden. 68597
Mannheim, den 16. Dez. 1889.
Groß. Notar: Rudmann.

Öffentliche Versteigerung.
Dienstag, 24. Dezember 1889, Nachmittags 2 Uhr werde ich in meinem Pfandlokal Lit. S 4, 17 hier 1 Pferd und 3 Faß Bier gegen baare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern. 68845
Mannheim, 22. Dezember 1889.
Beurkundung.
Gerichtsvollzieher in Mannheim.

Öffentliche Versteigerung.
Im Auftrage versteigere ich am Dienstag, den 24. Decbr. 1889, Nachmittags 2 Uhr in meinem Pfandlokal Lit. S 4, 17 hier verschiedene Herren u. Damen-Reisenträger und Cigarren öffentlich gegen Baarzahlung. 68846
Mannheim, 22. Dezember 1889.
Beurkundung.
Gerichtsvollzieher in Mannheim.

Anzeige.
Die Fortsetzung der Versteigerung von Silber, Heiligenstatuen, Spiegel, Gold- u. Silberwaren u. s. w. in 68764
C 4, 1, Schillerplatz findet noch am nächsten Montag, den 23. und Dienstag, den 24. d. M., jeweils Vormittags von 10 und Nachmittags von 2 Uhr ab statt. — Alles unter den Fabrikpreisen.
Gg. Anstett, Auktionator.
Die Waare kann am Sonntag, den 22. d. M., angesehen und gekauft werden.

Mittheilung!
Die Reste der nicht versteigerten Stoffe für Hüfen, Anzüge und Ueberzieher werden aus freier Hand in meinem Locale **B 5, 2** 68675
sehr billig verkauft. Die Waare ist von vorzüglicher Qualität.
B 5, 2 Gg. Anstett B 5, 2.

Heirathsgesuch.
Einem tüchtigen Mädchen, 18-25 Jahre alt, mit einem Vermögen nicht unter 2000 M. ist Gelegenheit geboten, sich mit einem jungen, braven stattlichen Manne, der Wirtschaft, Regerei und Oeconomie in frequenten Lage eines größeren Ortes bestrebt, zu verheirathen. Offerten unter Nr. 68830 an die Exped. d. Bl. Photographie erwünscht. Verschwiegenheit Obsid. 68830
J 5, 4. J 5, 4.

Als Weihnachtsgeschenke empfehle ich mein reichhaltiges Lager in **Wiener, Parol, Slavier- und Leibstühle, Fauteuils, alle Sorten Sophae, Divans, Pfeiler, Bücher, Spiegel u. Galleriekränze, Secreäre, Nähtische, Schreibische Notenkünder, Etageres, Spiegel, Kleiderkänder, sowie alle Sorten Kasten u. Polstermöbel zu den billigsten Preisen. 68847
Wilh. Frey, Tapezier, J 5, 4.**

Hypothekendarlehen zu 4 1/2% in größeren Beträgen zu 4% belorgt prompt u. billig
Ernst Weiner,
61320 D 6, 15.

Verrent
Mannheimer Liedertafel.
Montag, 6. Januar 1890, Abends 8 Uhr.
Außerordentliche **General-Verammlung** im Locale K 2, 25 betrefend
50jähriges Jubiläumfest, wozu wir unsere jammlichen Mitglieder freundlichst einladen. 68842
Der Vorstand.

Casino.
Mittwoch, den 25. Dezember, Nachmittags präcis 4 Uhr.
Weihnachts-Feier, wozu die verehrlichen Mitglieder nebst den einführbaren Familienangehörigen ergebenst eingeladen werden. 68710
Der Vorstand.

Casino.
Montag, 23. Dez., Abds. 8 Uhr **Probe** 68820 für Sopran und Alt, um 9 Uhr: Tenor und Bass.
Gesangverein Savaria.
Mittwoch, den 25. Dezember, am ersten Christtag Abends 5 Uhr
Christ-Bescheerung im Saale des „Schwarzen Bamm“ wozu unsere Vereinsmitglieder nebst Familienangehörigen freundlichst einladen. 68607
Der Vorstand.

Männergesangverein
Pindenhof.
Am ersten Weihnachtsfeiertag, Nachmittags 4 Uhr findet unsere diesjährige **Weihnachts-Bescheerung** verbunden mit Verloosung statt, wozu unsere verehrlichen Mitglieder mit Familie sowie Freunde des Vereins eingeladen werden. NB. Anonyme Geschenke werden ebenfalls in Empfang genommen. 68835
Der Vorstand.

Bayerischer Hilfs-Verein.
Sonntag, den 29. ds. Mts., Abends 6 Uhr begehren wir die Feier unserer **Weihnachts-Bescheerung** in den Lokalitäten des Badner Hofes, wozu wir unsere werthen Landsleute, Wit- und Ehrenmitglieder, Freunde und Gönner unseres Vereins, zu recht zahlreichem Erscheinen einladen. NB. Kinderbescheerung am ersten Weihnachtstage, Mittags 3 Uhr, in unserm Lokal „zum goldenen Falken“. 68858
Der Vorstand.

Zu den herannahenden **Festtagen** empfehle als nützliche und passende 68197
Festgeschenke
LATERNA-MAGICA
Zauber-Laternen, Nebelbilder-Apparate, Elektr. Spiele, Diverse Bilder u. Farbenspiele, Stereoscopen und Stereoscopen-Apparate, sowie überhaupt alle in dieses Fach einschlagende Artikel in grosser Auswahl.
A. L. Levy,
Optisches Institut
vis-à-vis d. Post, a. d. Planken.

Gelegenheits-Kauf.
Gumpert's Töchter-Album nur neuere Jahrgänge. statt M. 7.75, nur M. 4.50
Serzblättchen's Zeitvertreib statt M. 6.— M. 3.60.
Bagner's Hausjahz statt M. 7.25 nur M. 3.30.
A. Bender's Buchhandlung (E. Albrecht)
N 4, 12 68888 N 4, 12.
Eine tücht. Kleidermacherin empfiehlt sich im ansehnlichen von Kostümd bei prompt u. billiger Bedienung, in und außer dem Hause. 68014
G 7, 27 1/2, 4. Stod.

Badner Hof.
Donnerstag, 26. Decbr., zweiter Weihnachtsfeiertag
Öffentlicher Fest-Ball.
Anfang Nachts, 9 Uhr mit Feuerabendunterhaltung. G. Hildebrand.
68349

Restauration Trifels.
Schlachtfest.
Dienstag früh Wellfleisch mit Sauerkraut. Abends frische Würste und einen guten bayerischen Stoff, wozu einladet 68856
K. Rieth.

E 2, 16 Zilke & Co. E 2, 16
an den Planen
empfehlen ihr reichhaltiges Lager aller Neuheiten in **Filz, Velour-, Seiden- u. Mechanikhüten, Jagdhüte**
Knaben- und Kinderhüte und Mützen
Reisemützen, Filzschuhe, Filze in Platten.
Beste Fabrikate 68345 Billigste Preise.

Garantie für vorzügliche Güte.
Trockenes Holz und sauberste Ausführung.
Hobel FABRIKATION
Grosses Lager meiner Fabrik in Laupheim, in **Hobel u. sammtl. Holzwerkzeugen für Schreiner, Glaser, Zimmerleute, Wagner, Häfer etc.** höchste Preiswürdigkeit und größte Rechlichkeit in der Bedienung. 68000
Für jedes Eisen Garantie.
Filiale: H. Hommel, P 3, 13, Mannheim.

35 Pfennig-Bazar
U 1, 19 u. G 3, 8.
Grosse Weihnachts-Ausstellung
in Spielwaaren, Puppen und Christbaumverzierungen.
Den lit. Vereinen empfehle meinen Bazar zum Einkauf für Verloosungen etc. mit dem Bemerkten, daß ich bei Beträgen von über M. 10.— noch etwa 5% bewillige. 68456

73,000
Berliner Abendpost.
Abonnement 1 Mark 25 Pfg. vierteljährlich von jeder Postanstalt zu beziehen. 68448
Anfangs Januar beginnt ein neuer Roman von Leonhard Fant: Expedition: **Das Testament.**
Berlin SW.

Feinste Sonig-Lebkuchen sowie alle Sorten Confecte und Chocolate empfiehlt 68690
E 2, 8. P. Freyseng. E 2, 8:

Städt. Spiel- und Festhaus Worms.
Donnerstag, 26. Dezember (2. Weihnachtsfeiertag) 9. Aufführung (Normierte aufgehoben) 68848
Drei Jahrhunderte am Rhein.
Anfang 4 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr. Aufführung 8 Uhr.
Preise für Frauen und Kinder M. 1.50, für alle übrigen Plätze des Saales M. 1.—
Vorverkauf Dienstag, den 24. Dezember, von 10 bis 1 Uhr. Karten können mit gegen Einzahlung des Betrages reservirt werden. Wäsche für Besetzungen: Spielhaus Worms.
Abgang der Bohngasse in der Richtung nach Bensheim 7 1/2 Uhr, Mainz, 7 3/4 Uhr, Darmstadt 7 5/8 Uhr, Mannheim (über Rosengarten) 8 1/4 und 9 1/4 Uhr, Ludwigshafen 7 3/4 und 10 1/4 Uhr.
Nächste Aufführung am 29. Dezember.

Turn-Verein Mannheim.
Mittwoch, 25. Decbr. (1. Weihnachtsfeiertag) Abends 7 1/2 Uhr im Badner Hof
Familien-Abend
wozu wir unsere verehrlichen Mitglieder mit Familienangehörigen freundlichst einladen. 68465
Einführungen sind nicht gestattet.
Der Vorstand.

Sing-Verein.
Mittwoch, den 25. Dezember 1889, Abends 5 Uhr
Musikal. Theatralische Abend-Unterhaltung im großen Saale des Saalbanes, wozu wir unsere werthen Mitglieder mit Familienangehörigen höflich einladen. Der Vorstand.
NB. Für Einzulehrende werden am Sonntag Nachmittags von 2-4 Uhr im Vereinslokale Eintrittskarten ausgegeben. 68679

Gebr. Stadel
Juweliere und Uhrmacher
D 3, 10 Planken D 3, 10 (nähe dem Fruchtmarkt.)
Juwelen, Gold- & Silberw., Christofle-Bestecke etc.
Goldene & silberne Taschenuhren unter Garantie. 68850
Neuestes in Pendulen, Regulateuren, Standuhren, Wecker etc.

„Union“
Allgemeine Versicherungs-Actien-Gesellschaft zu Berlin.
Grundcapital M. 4,500,000.
Einnahmen aus Prämien etc. 1888 ca. 2,240,200.
Reserven ezel. Rückversicherungs- 743,000.
reiserben 1,519,700.
Effecten, Grundstücke und Hypotheken
Dividenden: 1886 - 5%, 1887 - 6%, 1888 - 7%
Wir beehren uns hierdurch zur allgemeinen Kenntniz zu bringen, daß wir neben den bisherigen Vertretern, Herrn Florian Franke in Mannheim eine Hauptagentur unserer Gesellschaft für diesen Platz übertragen haben. 68458
Karlsruhe, im Dezember 1889.

„Union“
Allgemeine Versicherungs-Actien-Gesellschaft zu Berlin.
Die General-Agentur:
Max Gastel.
Bezugnehmend auf obiges Inserat empfehle ich mich hierdurch zu Abschlüssen von Versicherungen zu billigen festen Prämien-sätzen unter den coulantesten Bedingungen gegen Feuergefahr, Blitzschlag, Gas- und Kessel-Explosion und bin zur Ertheilung jeder gewünschten Auskunft gerne bereit.
Mannheim, im Dezember 1889.
Florian Franke, Lit. L II, 7.

Todes-Anzeige.
Freunden und Bekannten die Trauernachricht, daß unser innigstgeliebter Vater, Schwiegervater und Großvater
August Gollmart
gestern Abend 8 1/2 Uhr im Alter von 72 Jahren sanft verschieden ist. 68844
Mit der Bitte um stille Theilnahme
Die trauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Dienstag Mittag vom Trauerhause T 1, 9 aus statt.

Todes-Anzeige.
Heute früh 1/8 Uhr entschlief sanft nach kurzem Leiden, im Alter von 85 Jahren, unser geliebter Vater, Schwiegervater und Großvater
Herr Leonhard Poth
in Mannheim, wozu wir theilnehmende Freunde und Bekannte hiermit in Kenntniz setzen. 68348
Heidelberg, Mannheim, Auerbach, London, 22. Dezember 1889.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Neujahrs- und Witz-Karten

bei **H. Hofmann, H 3, 20.**

Große Auswahl in den feinsten Seiden- u. Zieh-Karten, Scherzkarten aller Art

Gold- und Silberwaaren, Juwelen
empfehlen bei reicher Auswahl und äusserst billigen Preisen
Herm. Prey,
N 2, 6, Kunststraße.

Telephon No. 120. Ringstrasse E 8, 5.
Glas- & Porzellan-Manufactur
Herm. Gerngross
erlaubt sich hieby durch ergebenst als
Vertreter der Actiengesellschaft für Glas-industrie vorm. Fried. Siemens, Dresden
sein Lager in
allen Sorten **Flaschen**
in empfehlende Erinnerung zu bringen. 66648

Zu Weihnachten
empfehlen wir unser reichhaltiges Lager in:

Glas- und Crystallwaaren Caraffen und Gläser Bier-, Wein- & Liqueurservice Punschbowlen Biergläser mit u. ohne Beschlag, Römer, Krüge, Basen, Gumpen etc. Vernickelte, versilberte u. Britannia Kaffee-, Thee- & Tafelgeschirre Bestecke in Christofle, Eisenbein und Eberholz Broncewaaren.	Porzellan und Steingut weiß und decorirt Kaffee-, Thee- & Dessertservice Blumentöpfe, Waschgeschirre Majolika, alldeutsche Steingut feine Holz- & Bürstenwaaren Tisch-, Wand- & Hängelampen in größter Auswahl.
---	---

Kirner, Kammerer & Cie.
R 1, 15 u. 16.

Karlsruhe 1877 Silber-Medaille, Heidelberg 1878 Bronze-Medaille



A.C. Frank
Photographisches Atelier.
P 7, 10 Mannheim P 7, 10

English spoken.
On parle français.
Thale norsk.

Halte mich zu Weihnachten in jeder Art von Aufnahmen bestens empfohlen. 66778
Specialität: Platinographie.

Das „**Neue Mannheimer Tageblatt**“
(Neue Mannheimer Familien-Zeitung)
ohne politische Färbung, mit den 16 Seiten umfassenden beiden illustrierten Sonntags-Unterhaltungsblättern „**Gute Geister**“ und „**Deutsches Familienblatt**“
erscheint vom 1. Februar 1890 ab jeden Werktag und kostet frei in's Haus gebracht 12 Pfg. wöchentlich.
Die Probeummer, auf welcher sich der Bestellzettel befindet, wird in der ersten Hälfte des Monats Januar 1890 ausgegeben. — Die Hauptredaktion wird im Hause des Restaurant W. Kettler, D 1 No. 13, in der Nähe vom Rathaus, am 2. Januar 1890 eröffnet.
Verlag und Redaction
Ludwig Erhard Krapf,
Buchdruckerei am Jungbusch, H 10 No. 28.
Dasselbe werden 15 zuverlässige Zeitungsträger gegen gute wöchentliche Bezahlung angenommen, Rachmittags von 1—5 Uhr. 66508

Handschuhfabrik Wilhelm Ellstaetter, Karlsruhe.
Detail-Verkauf in Mannheim N 3, 7/8.
Zu Weihnachtsgeschenken
empfehle ich mein auf das reichhaltigste assortirtes Lager in
Glacé-, Dänischleder- & Winter-Handschuhen.
Beständiger Verkauf zurückgesetzter Handschuhe.
Handschuh-Bons,
sehr passend zu Geschenken.

Zu Weihnachtsgeschenken
empfehle:
Nähmaschinen
in nur gebieter Ausführung mit allen Neuheiten ausgestattet zu Hand- und Fußbetrieb in einfacher u. hochfeiner Ausstattung.
Fahrräder
englischer und deutscher Fabrikate in verschiedenen Preislagen. Verkauf nur unter wirklicher Garantie bei billigem Preise und günstigen Zahlungsbedingungen. Preislisten gratis.
Aug. Mappes, Heidelberg.

Zu Weihnachtsgeschenken
empfehle
reichhaltig und in allen Preisen
feine
Parfumes & Sachets
Parfumerie-Kästchen
in 3 n und gut ausgestattet,
Flaconkästchen und Seifen,
Toilettenkasten
eingeschnitten, von Mt. 2.50 an,
Reisrollen & Necessaires
Spiegel, Perücken,
Haberdosen,
Haar-, Kleider- und 3 handärten
in bestem Fabrikat,
Garanturen & Griffkästchen.
Das Kraatz in 66750
Aufsteckkästchen, Nadeln
Reifen etc.
in Schildplatt und Imitation.
Diverse andere
Toilettegegenstände.
E. Schröder, E 3, 15.

Weihnachts-Ausstellung.
A. LÖWENHAUPT SÖHNE
Obere Ecke **MANNHEIM** Kaufhaus
Reichhaltiges Lager in
Decorations-Gegenständen für Buffets und Speisezimmer
Kupfer, Culvre poli, Bronze
Petroleum-Lampen, Bestecke, Christofle
Silberplattirte Gegenstände
Reizende Neuheiten in Nippsachen
Ballfächer und Fantasie-Schmucke
Lederwaaren in unübertrefflicher Auswahl
Photographie-Album, Schreibmappen, Poesie- und Kochbücher, Agenda
Brieftaschen, Promenadetaschen, Portemonnaies
Reise-Necessaires, Monage-Körbe, Reiseflaschen
Grosse Auswahl in 3 Mark-Artikel.

Schulranzen
in größter Auswahl, Preise billiger als jede Concurrenz, in solider selbstverfertigter Arbeit empfiehlt
Leonhard Weber, Sattler, E 3, 8
siehe den Katalog im Herrn B. Traub und W. Frey.
NB. Eine Partie zurückgesetzter Ranzen von 90 Pfg. an und Ranzen in Leder von Mt. 2.20 an.

Avis für Importen-Raucher!
Durch directen Bezug eines großen Vorraths
89^{er} Bock-Cigarren
Londrecitos, Flor fina,
die ich im Stande, diese anerkannt berühmteste Marke zu
Mt. 25.— per 100 Stück, 66817
einzelne 26 Pfg. liefern zu können.
Heinrich Gentil,
D 5, 1, Cigarren-Importeur, D 5, 1.

Gut empfohlene Dienstmädchen
suchen und finden Stelle. 66598
Bureau National, S 2, 5.
Feine Eß- u. Backbutter
bill. u. vort. S 2, 2, 3. Et. 66466
Aufgepaßt!
Von heute ab
fortwährend
primakuhleisch
per Pfd. 45 Pfg.
bei Weg. per 66797
S. Mayer, H 7, 30
im „goldenen Löwen“.

0 7, 16 Restauration 0 7, 16.
Unterzeichneter bringt seine Localitäten, geeignet für Kränzchen u. Hochzeiten, 150 Personen fassend, in empfehlende Erinnerung.
Bischofshaus
Soled Keller.
Pfänder
werden befragt unter Discretion
T 2, 9
im Laden. 66722

Deutsche u. belg. Anthracitkohlen
sowie
gebrogener Salon-Ruhrnußcoals für Füllöfen
liefern ab Lager in nur vorzüglicher Waare
Ferd. Baum & Co. 64248

Nicht zu übersehen!
Von heute ab
prima Eß- u.
Reis 60 Pfg.
prima Kuhleisch
45 Pfg. prima
Kalbleisch 65 Pfg. 66295
Weber, H 6, 13.



Frische schwere Waldhasen,
große Auswahl
Rehschlegel, Rehbug
Pfd. 60—65 Pfg.
Rehragout Pfd. 25 Pf.
Theod. Straube
N 3, 1 Ecke
gegenüber dem „Wilden Mann.“



Winter-Rheinsalm Schellfische Cablian
Seezungen, Turbot,
Hummer, Austeren,
Astrachan-Caviar,
Gansleberpasteten u.
Theodor Straube
N 3, 1 Ecke
gegenüber dem „Wilden Mann.“



Rehe Hirsch Wildschwein Hasen
Fasanen, Schnepfen
Wildenten
fette Gänse,
Enten, Gähnen
Tauben, Hühner
Welsehe
Poularden, Capaunen
Seezische
lebende Rheinische
Austern, Hummer
in großer Auswahl
J. Knab, E 1, 5.
Breitestraße. 66864

Ph. Gund,
Großh. Postlieferant.
See- & Flussfische
Austern
Hummer etc.
Delicatessen
aller Art, zu Geschenken
passend.

Punsche.
Burgunder, Rum, Ananas,
Araç-Punsche, Kölner und
Düsseldorfer Prima
Baare, Mandarin-Araç
ff. Jamaica-Rum
bis ff. Liqueure
sind zum Feste empfohlen.
Moriz Mollier Nachfolger
Alfred Hrabowski
N 3, 1. Teleph. 488.
66862

Als praktische
Weihnachts-Geschenke
empfehle:
Delicateßkörbchen
Früchtekörbchen
schön garnirt; ferner sog.
Delicateß-Kofferle
à la Marfendorfer.

Nürnberger Lebkuchen
Biscuits
auch in 1 und 2 Pfund-
Schachteln.

Punscheffenze
Schwed. Punsch
(Ederlands)
Südweine,
Schaumweine,
Champagner,
Liqueure
auch in diversen schönen
Caraffen.

Thee & Chocolate
in schöner Verpackung.
Strahb.
Gänseleberpasteten
u. u.
Datteln, Feigen
Glacirte Früchte
in feinen, zu Geschenken
passenden Verpackungen.

Südfrüchte.
Cigarren
in allen Preislagen 66593
u. u.
Herm. Hauer,
N 2, 6.
Telephon 526.

Frische Schellfische
heute eingetroffen. 66855
Herm. Hauer,
N 2, 6.

Austern
frisch eingetroffen. 66861
Ural-Caviar
hochfein.
Astrachan-Caviar
groß, grau und mild,
hält zum Feste empfohlen.
Moriz Mollier Nachf.
Alfred Hrabowski
D 2, 1. — Teleph. Nr. 488.



Montag Nach-
mittag 2 Uhr
werden
im Schlachthaus
prima
Hammeltelinge und Köpfe
verkauft. 66857

Ein wahrer Schab
für die unglücklichen Opfer der
Selbstbedeckung (Onanie) u.
geheimen Ausschweifungen
ist das berühmte Werk:
Dr. Retau's
Selbstbewahrung
80. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis
3 Mark. Jede 60 Cents, der an
den schmerzlichen Folgen dieses
Lebens leidt, seine wichtigsten
Lebensregeln reiten können
sich Tausende vom frühen
Tode. Zu beziehen durch das
Verlags-Magazin in Leip-
zig, Neumarkt 34, sowie durch
jede Buchhandlung. 59317

Gänse
Zähr. Beatzgänse hochfein,
empfehle billig 66860
Moriz Mollier Nachf.
D 2, 1. — Teleph. Nr. 488.

Weine.
Ich empfehle meine garantirt
reine Weine. 66861
Weisswein
pr. Flasche 50, 60, 75, 85 Pf.,
1 M., 1.20 M. und höher.
Rothwein
pr. Flasche 75, 90 Pf., 1 M.,
1.20 M., 1.50 M. und höher.
Adam Lenz, G 4, 6.

Sicherheit
gegen Hasen im Winter bieten
meine 66860
Glacirte-Halbgaloshen.
Dieselben sind in Lederfutteralen
zum festen Mitnehmen, um bei
kalten Regen sofort gebraucht
zu werden.
Für Herren und Damen von
M. 1.— bis M. 1.50. Klein-
verkauf bei
Georg Hartmann,
E 4, 6.

Bingehunden
1 jgr. Fuchshund
m. gestutztem Schwanz
und Ohren u. rot-
rot in den Augen
und Pfoten zugelassen. Abzu-
holen bei Ferd. Sander, Lu-
denberg, Waldhof. 66834

Fox terrier
weiß mit brauner
Markse (Hündin) zu
gelassen. — Abzuholen Station
Waldhof. 66829

Verloren
ein gold. Zwicker. Abzug. o.
Belohnung B. 7, 14. 66720
Ein Notizbuch verloren. Ab-
zugeben gegen gute Belohnung
in der Erpb. 66840

Ankauf
Ich suche einen
schwarzen Pinscher
mit braunen Abzeichen
oder einen Setter
oder einen kurzhaar-
igen Jagdhund. Die Hunde
müssen fruchtbar, machsam, gute
Begleiter und zwischen 9—12 Mo-
nate alt sein. Offerten mit ge-
nauer Angabe des Alters und
Zeichnung unter Nr. 66894 an die
Expedition dieses Blattes. 66894

Verkauf
Ein neues dreistödiges
rentables Haus mit Laden-
lokal, in vorzüglicher Lage der
Unterstadt, zu jedem Geschäft
geeignet, mit kleiner Anzahlung
zu verkaufen Preis M. 32,000.
66769 Josef Schmied, O 6, 6.

Günstige Gelegenheit.
Planino, ein vorzügliches,
krenzflüg. unter Garantie billig
zu verkaufen. 66903
Näheres L 4, 11.

Eine gut erhaltene Zither
billig zu verk. R 4, 24. 66802
1 gebrauchte Zither gut er-
halten, zu verkaufen. 66740
E 8, Sa, 3. Etod.

Eine Hand- und 1 Trei-
maschine billig zu verkaufen.
66820 F 3, 19, 2. Et.

Ein Schankpferd zu verk.
66805 U 4, 3, 3. Et.
10 Aktien, neu, circa 75
□□□ abzugeben. Emil Hoop,
Q 7, 4, Comptoir Hof. 66819

Verwalter-Stelle.
Die Stelle eines Haus-Ver-
walters für ein großes Establi-
sement soll demnächst besetzt
werden. Die Anstellung erfolgt zu-
nächst probeweise auf ein Jahr
mit einem Anfangsgehalt von
1500 M. pro Jahr, freier Wohn-
ung u. Heizung; nach abgelaufener
Probeweise erfolgt entl. definitive
Anstellung bei halbjähriger
Kündigung mit einem Jahresge-
halt von 1800 M. Bei zufrieden-
stellender Dienstführung ist weitere
Aufschiebung nicht ausgeschlossen.
Mitglieder unseres Instituts,
welche auf diese Stelle reflectiren,
wollen sich unter Vorlage eines
selbstgeschriebenen Lebenslaufes
sub. No. 1007 schriftlich
innerhalb 14 Tagen bei uns melden.
Gewünscht sind auch Zeugnis-
Abschriften, dagegen werden
Originale nicht befordert.
W. Hirsch's
Haupt- und Central-Bureau
für Stellungsvermittlung u.
Q 3, 2 Mannheim. Q 3, 2.

Einem einträglichen u. selbständigen Posten in Mannheim
bietet ein sehr frequentirter Unfall-
Kapital- und Lebensversicherungs-
Gesellschaft einem in
Acquiriren in Officieren und ent-
sprechenden Staatsbeamten
inaktiven oder kleiner Officier,
oder einem erfahrenen Geschäfts-
mann an.
Offerten unter Nr. 66737 an die
Expedition des Bl.

Zäpfler gesucht.
Für die Jupp'sche Wirth-
schaft Schwelinger Vorstadt
wird ein kautionsfähiger Zäpfler
gesucht. Näheres im Verlag.
66878
Cautionsfähiger Zäpfler ge-
sucht. Näheres Erpb. 66888

Wirthe
tüchtig und kautionsfähig wer-
den für kleinere Wirthschaften
in Mannheim u. Ludwigshafen
gesucht. Näheres in Mannheim
u. 6, 15. 65783

Ein tüchtiger Dreher für
ständige Arbeit in eine Papier-
fabrik nach Hammelhal gesucht.
Näheres Köhler & Seib,
Z 5 1/2, 3. 66819

Ein geprüfter Heizer,
der das Heizen von Leinwand-
kesseln versteht, wird gesucht;
ebenso findet ein tüchtiger
Schlosser, dauernde Beschäftigung.
Näheres Erpb. 66892

**Kesselschmiede u. Eisen-
schiffbauer**
tüchtige geübte Leute, finden
dauernde Beschäftigung bei hohem
Lohn und Accorarbeit. 66818
Gebrüder Schultz,
Mainz.

Gute Schreiner gesucht.
66775 L 4, 5.
Maschinenschlosser, welcher
auch drehen kann, gesucht.
66807 T 6, 13.

Ein tüchtiger, zuverlässiger
Arbeiter,
der Holzbearbeitungs-Maschinen
vorziehen kann, gesucht. 66847
Näheres im Verlag.

Ein fleißiges Zimmermädchen
sofort gef. P 4, 17. 66852

Gegen hohen Lohn sofort oder
auf's Ziel ein bravcs fleißiges
Mädchen, welches gut bürgerlich
kochen und alle Hausarbeiten
verrichten kann, gesucht. 66018
Näheres D 5, 6, 1 Treppe.

Stellen suchen
Ein tüchtiger Mann, der schon
längere Jahre in Drogerie, Pa-
terial- und Fortwaaren-Geschäften
thätig und mit allen Arbeiten
vertraut ist, sucht per Januar
Stellung. Näheres Auskunft er-
theilt die Erpb. 66855

Einem Wirthschaft zu ver-
geben. Näheres D 2, 11, neuer
Stadttheil. 66808
Ein Laden, auch als Bureau
geeignet, mit anstehendem Ma-
gazin sofort beziehbar zu verm.
Näheres G 7, 13. 66706

Das Haus L 11,
25 zum Allein-
wohnen, 11 Zimmer
eleg. ausgestattet,
und mit Garten ist sehr preis-
würdig zu vermieten. 66570
Näheres bei Herrn G. Kallen-
berger, Sulzbühlstraße.

Ein schöner heller Raum, 120
Qdm., von beiden Seiten Licht,
ebenso großen Keller ist sofort
zu vermieten. 66888
Näh. Schwy.-Str. 79c, 2. Et.

Zu vermieten
Ein Laden nebst Wohnung,
mit oder ohne Magazin, in
welchem gegenwärtig ein Kleider-
geschäft betrieben wird, und der
guten Lage wegen sich zu jedem
anderen Geschäft eignet, bis 1.
April 1890 zu v. 62686
Näheres in der Erpb.

Zu vermieten
C 8, 1 1/2 St., Kuchentreppe,
mit Wasserleitung sofort billig
zu vermieten. 66482
Näheres ebenfalls 4. Etod.

D 1, 2 ist der 3. Etod, be-
stehend in 3 Zim-
mern, Küche, Waggzimmer u.
pr. sof. od. später zu v. 64260

F 5, 16 1/2 Wohnung so-
fort zu verm. 66369
F 5, 19 2 Zim. u. Küche
sof. zu v. 66538
F 7, 14 1 Parterre-Woh-
nung, 3 Zim., Küche u.
Ruhedör bis 1. März 1890 be-
ziehbar, an kinderlose Leute zu
verm. Näh. 3. Et. 66884

G 3, 11 4. St., 3 Z. u. Küche
sofort zu v. 65141
G 3, 11a 2 Zim. u. Küche
zu verm. 66586
G 7, 1c Wohnung zu verm.
Näh. 2. Et. 66388

G 7, 15 nahe der Ring-
straße, 2. Etod,
neu hergerichtet, bestehend in 6
Zim., Mantel- und Zuhedör,
Gas- und Wasserl. zu v. 61855
G 7, 22 eleg. Wohnung,
3—4 Zim., Küche
u. Zuhedör zu verm. 61563
Näheres im Hinterhaus.

H 3, 10 2 Zim. u. Küche zu v.
Näh. 2. Et. 66098
H 4, 10 1 Z. mit Küche
sof. zu v. 66702
H 7, 18 2 Zim. u. Küche
an ruhige Leute
bis 1. März zu v. 66705

H 8, 4 2 Zim. u. Küche u.
Zuhedör, 1 Z. zu Bu-
reau geeignet, zu verm. 66868
K 3, 15 2 Zim. u. Küche
mit Zuhedör sof.
zu vermieten. 66348
Näheres G 2, 13.

L 2, 3 1 freundl. Gaupen-
wohnung, 8 Zim.,
Küche u. Zuhed. sof. z. v. 62759
L 4, 5 1 freundl. Wohng.
3. Et., 2 Zim. und
Küche an ruhige Leute zu v. 63650
L 10, 6 eleg. 3. Etod an
eine ruhige Fam.
millie per 1. Februar 1890 zu
verm. Näheres Parterre. 65582

M 2, 13 1 freundl. Man-
sarden-Wohnung
zu v. Näheres 2. Etod. 66721
M 2, 10 2. Et., 6 Z., Zuhed.,
neu herger. zu v. 65319
N 4, 9 3. Etod, besthd. aus
4 Z. 1. z. v. 61765

O 7, 14 2. Etod, mit 7
Zimmer u. Zu-
hedör per sofort zu verm. 58854
P 7, 15 4 Gaupenzimmer
mit Küche sofort
an 1 ganz ruhige Fam. zu v. 68845
Näheres 2. Etod.

U 1, 9 1 K. Wohng. zu v.
4 Näh. 2. Et. 66222
U 5, 5a Wohnungen zu
verm., te 4 Zim-
mer und Zuhedör. 64288
U 6, 2b 2. Etod, 3 Zim.
mit Zuhedör, sch.
abgeschloß. Wohnung, Gas- und
Wasserl. sofort beziehb. billig
zu vermieten. 66772

Einem Wohnung, bestehend in
einem großen Zim. und Küche
im 2. Etod mit Wasserleitg. zu
18 M. an ruhige Leute sof. zu
verm. Näh. F 3, 17, 3. Et. 66858

Zu vermieten.
Eine schöne Wohnung von 8
Zimmern und Zuhedör, Bel-
Etage im Europ. Hof 2, 2, 18.
Näheres bei der Besizerin
Frau Müller. 61893
Mehrere Wohnungen von 2
Zim. mit Küche zu verm. 65908
Schweningerstraße 82a.

Im Parterregebäude ist
eine neu hergerichtete Wohnung
im 3. Etod, 4 Zimmer nebst
Zuhedör sofort zu verm. 62061
Näheres durch den Diener,
D 2, 6.
3 Zim. u. Küche im 4. Etod
zu v. Näh. G 8, 21, 1. Et. 66887

Möbl. Zimmer
G 4, 14 1 einf. möbl. Zim. im
2. Etod zu v. 65151
C 4, 20 2 1/2 Treppen
gut möbl. Parterrezim-
mer pr. sofort coent. später
zu vermieten. 61874

C 8, 4 4. St., 1 möbl. Z.
zu verm. 65829
C 8, 6 möbl. Parterrezim-
mer in den Hof gehend
zu v. Näh. 2. Et., Erdh. 65349

E 1, 12 2. Et., 1 möbl. Z.
zu verm. 65448
E 3, 8 4. St., 1 möbl. Z. mit
sep. Eing. zu v. 66606
E 3, 15 1 Trepp. u. möbl.
Wohn- u. Schlaf-
zimmer sof. zu verm. 66080

F 4, 18 2. St., 2 inein-
andergehende sch.
möbl. Zim. für 1 oder 2 bessere
Herren mit Pension. 66480
F 5, 8 zu 1 sol. Arbeiter u. 1
Zim.-College gef. 66311

G 7, 8 3. St., 1 schön möbl.
Zim. auf b. Str. g.
an 1 anst. Frn. mit oder ohne
Kost sofort beziehb. zu v. 66888
H 5, 11b 3. St., 1 schön
möbl. Zimmer
sofort billig zu verm. 66718

H 7, 18 2 Tr., 1 g. möbl. Z.
an 1 sol. Mann. 66859
H 8, 4 1 ob 2 möbl. Zim.
preisw. zu v. 66734
J 5, 3 3. St. rechtl. 1 schön
möbl. Zim. mit sep.
Eingang zu verm. 66598

Zu vermieten.
K 3, 11d Ringstr., 3 Trepp.
pen hoch, 1 schön
möblirtes Zimmer mit sehr
schöner Aussicht an einen soli-
den Herrn zu verm. 66718
L 2, 3 1 gut möbl. Z. mit
Pens. zu v. 60922

L 11, 23 3 Tr., ein gut
möbl. Z. auf
die Str. abh., mit besonderem
Eingang auf Anfang Januar zu
vermieten. 66800
L 12, 4 3. St., 1 fein möbl.
Zim. sof. zu v. 66774

M 3, 7 sch. möbl. Zimmer
mit oder ohne Pen-
sion bei bill. Preise z. v. 61884
N 2, 5 elegant möbl. Zim.
nebst Schlafzim. per
1. Januar zu v. 66861
O 4, 11 2 möbl. Part.-Z.
an 1 ob 2 Frn. mit
ob. ohne Pension sofort oder 1.
Januar zu v. 66804

Q 5, 22 3. St., 1 g. möbl. Zim.
an 1 sol. Herrn sofort zu
vermieten. 66812
S 3, 2 1 sch. möbl. Z.
2 sof. zu v. 66856
U 1, 18 1 Tr. hoch, gut m.
3. z. v. 66549

(Schlafstellen.)
B 5, 17 Schlafstelle zu
verm. 66892
H 7, 30 2. St., Schlafst. mit
Kost zu v. 66069
Z 6, 14 2. St., Redar. Schlaf-
stelle zu verm. 66492

Kost und Logis
C 3, 23 3. St., g. Mittag-
u. Abendbisch für
mehrere ist. in. Leute. 66900
H 4, 7 Kost und Logis.
61547
S 2, 12 Kost u. Logis für
7 M. pr. Woche
bei 3 Hofmeister. 61811
Empfehle Mittag u. Abend-
bisch; auch kann nach Belieben
abgebitt werden. Näheres
Z. 10, 31, Wundschloß. 66218

Van Houten's Cacao.

Bester — Im Gebrauch **billigster.**

$\frac{1}{2}$ Kgr. genügt für 100 Tassen
feinster Chocolate
Überall vorrätig. 64310



Größte Auswahl in **Pelzwaaren** eigener Fabrikation.

Niederlage D 1, 12 **Louis Müller, Kürschner.** Filiale H 3, 1
Café-Restaurant „Metropole.“
Der Verkauf findet zu den billigsten Concurrrenzpreisen statt. Muster sendungen franco.



Große Weihnachts-Ausstellung
J. Berndhaeusel
H 1, 8. Neckarstrasse. H 1, 8.
Reichhaltiges Lager in:
Bernickelten, Kupfernen, messingenen, emaillirten, broncirten, lackirten, hölzernen, verzinneten, geschliffenen, eisernen

Haus- und Küchen-Geräthe.

Blumentische, Holzkästen, Coakstromein, Ofen- u. feher, Feuergeräthständer, Feuergeräthe, Schirmständer, Seid.-Casseten, Waffe dampfshalen, Walm. Bratpfannen, Tafelglocken, Bausägemaschinen, Rüchewaagen,	Zuckerlasten, Servirtische, Hausapotheken, Gewürzschränke, Servirdreher, Salzfaß, Fischbesteck, Dunstformen, Röster, Eisprescher, Petroleumherbe, Eigarrenquillotinen, Bügelisen,	Waschmangen, Eischränke, Fleischhackmaschinen, Rudel-schneidmaschinen, Kaffeemaschinen, Messer-pugmaschinen, Toilette-Eimer, Toilette-Kannen, Wandwasch-säße Email. Waschgarnituren, Waschtische, Wringmaschinen, Bettflaschen,	Vogelkäfige, Schlüsselkästchen, Briefkästchen, Besteckdörbchen, Confectkasten, Weinkühler, Kaffeebretter, Brotkörbchen, Zuckerboxen, Schippchen mit Bürsten und Besen, Eismaschinen, Brotkapseln.
---	---	---	---

Ofenschirme, Kohlenkasten.
Werkzeug- und Laubsäge-Kasten.
Sämmtliche Sorten Schlittschuhe.
Schlitten.
Christbaumhalter, Christbaumverzierungen.
Christbaumuntersäge mit Dreh- und Musik-Werk.
Reibmaschinen, Sprengerlesmödel, Ausstechformen.
Für Puppentüchchen:
Kinder-Kochherde, Kinder-Kochgeschirre
zu den billigsten Preisen. 66949

Wirthschafts-Eröffnung und Empfehlung.
Freunden und Gönnern, hiesigem und auswärtigem Publikum zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich mit Heutigem die **Restauration** in meinem neuerbauten Hause unter dem Namen
Gasthaus zur Stadt Basel
M 8, 1
gegenüber dem Cattersall, Ecke der Zufahrts- und Seckenheimerstraße eröffnet habe.
Ich empfehle mein ganz vorzügliches Bier aus der Brauereigesellschaft **Sichbaum**, sowie ausgezeichnete Küche und jedem Weintrinker einen vorzüglichen Wein.
Mit der Zusicherung aufmerksamster und coulantester Bedienung empfehle ich mein Lokal recht zahlreichem Besuche bestens und zeichne
Hochachtend
C. Leib.

Herrenkleider werden gereinigt und ausgebessert, Auszüge nach Waack schnell und billig angefertigt. S 1, 12. 65956
Licht. Kleidermacherin nimmt noch Kunden in und außer dem Hause an. H 4, 6, 2. St. 65954

Stiftungsgelder zu 4 1/2% größere Beträge zu 4%, auf liegenschaftliche Unterpfänder vermittelt prompt und billig 61386
Karl Geiser, Buchh. bei ev. Collocum, A 1, 4.

Ankauf von getragenen Kleidern, Schuhen und Briefen 61391
Carl Ginsberger, H 2, 5.
4000 Paar Schlittschuhe,
3000 Schlittschuhriemen
66384 S. Deremann, E 2, 12.

JOSEPH DIEM Gravirungen auf Gold, Silber und Eisenblech
MONOGRAMME GRAVEUR C 15
64965
Beet. Röhlin empf. sich zur Radstille. G 6, 22, 3. St. 66123

Reichhaltigste Auswahl hübscher Neuheiten in: 62776
F. Göhring Juwelen, Gold- und Silberwaaren
in nur gediegenster Ausführung.
Silberne Bestecke.
Lieferung grosser und kleiner Silberkasten. Goldene u. silberne Herren- u. Damen-Uhren. Massiv goldene Ketten aller Art. Verailberte Waaren.
Juweller
Mannheim.
E 1, 17, vis-à-vis Pfälzer Hof.
Anfertigung und Umarbeitung von Juwelenarbeiten nach eigenen oder angegebenen Entwürfen.

Zu Weihnachten empfehle mein reichhaltiges Lager
F. Kassel in allen Arten von Uhren u. Ketten Gold- u. Silberwaaren Trauringe u. s. w. Billige Preise.
E 5, 17 Uhrmacher E 5, 17
65783

Zu Weihnachtsgeschenken empfehle mein großes Lager in
Pelzwaaren
Londoner und Wiener Neuheiten, als: Muffe, Kragen Damen-Berets, Pelz-Mägen für Herren, Knaben u. Mädchen, Haas, Ledröcke u. c. zu billigsten Preisen. — Ferner mache auf die so sehr beliebten Revers-Kragen aufmerksam.
E 2, 9 M. Kunkel. E 2, 9.
Pelzwaaren-Lager.
Reparaturen von Pelzwaaren, sowie Einfütterung und Besetzen von Herren- und Damen-Mänteln werden gut und billig ausgeführt.

Mannheim. **Nationaltheater.**
Gr. Bad. Hof- u. Montag, den 23. Dez. 1889
50. Vorstellung.
Abonnement A.
Zum 1. Male wiederholt:
Im Reiche der Mütter.
Lustspiel in 1 Akt von Fritz v. Soffen.
Frau von Heibach Frä. v. Dierkes.
Liddy, ihre Tochter Frä. Gilling.
Frau von Suttner, ihre Mutter Frä. v. Rothenberg.
Frau von Rosmini, ihre Großmutter Frau Jacobi.
Ulrich von Ranken, Kaiser Herr Domann.
Dr. Fritz Winter, Professor Herr Schreiner.
Die alte Jeannette Frä. De rank.
Ort der Handlung: Auf Wiesel, dem Landgute der Frau von Rosmini in der Nähe der Residenz.
Zeit: Die Gegenwart.
Unter vier Augen.
Lustspiel in einem Akt von Ludwig Fulda.
Dr. Felix Volkart, Arzt Herr Passermann.
Dermine, seine Gattin Frä. v. Dierkes.
Bacov Hubert von Berkow Herr Domann.
Baumann, Diener Herr Bauer.
Dotte, Kammermädchen Frä. De rank.
Die Diensthöten.
Lustspiel in einem Akt von R. Venebiz.
August, Kammerdiener Herr Schrot.
Adele, Köchin Frau Jacobi.
Antonette, Kammerjungfer Frä. v. Rothenberg.
Erichmann, Kutsher Herr Jacobi.
Philipp, Kellner Herr Sch.
Dorothea, Stubenmädchen Frau Rodius.
Andreas, Bäderjunge Herr Schrot.
Gretchen, Milchmädchen Frä. Gilling.
Danz, Fleischbursche Herr Peters.
Anfang 7 Uhr. Ende $\frac{1}{10}$ Uhr. Rollenöffn. $\frac{1}{4}$ Uhr.
Mittel-Preise.